



# GEFO Gesellschaft für Oeltransporte mbH

Hamburg

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

### Lagebericht 2024

#### 1. Grundlagen des Unternehmens

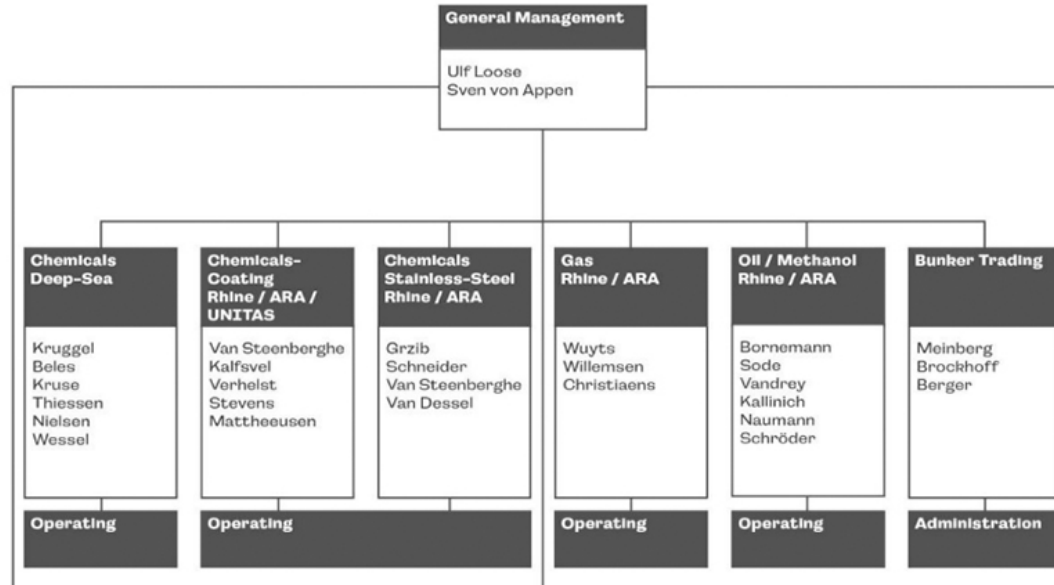
Die GEFO Gesellschaft für Oeltransporte mbH ist ein Logistik-Unternehmen in der Chemie- und Mineralölindustrie mit Schwerpunkten im Verkehr mit flüssigen Gefahrgütern im europäischen See-Verkehr und auf den innereuropäischen Wasserstraßen primär Rhein/ARA, (Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam) sowie im internationalen Bunkertrading.

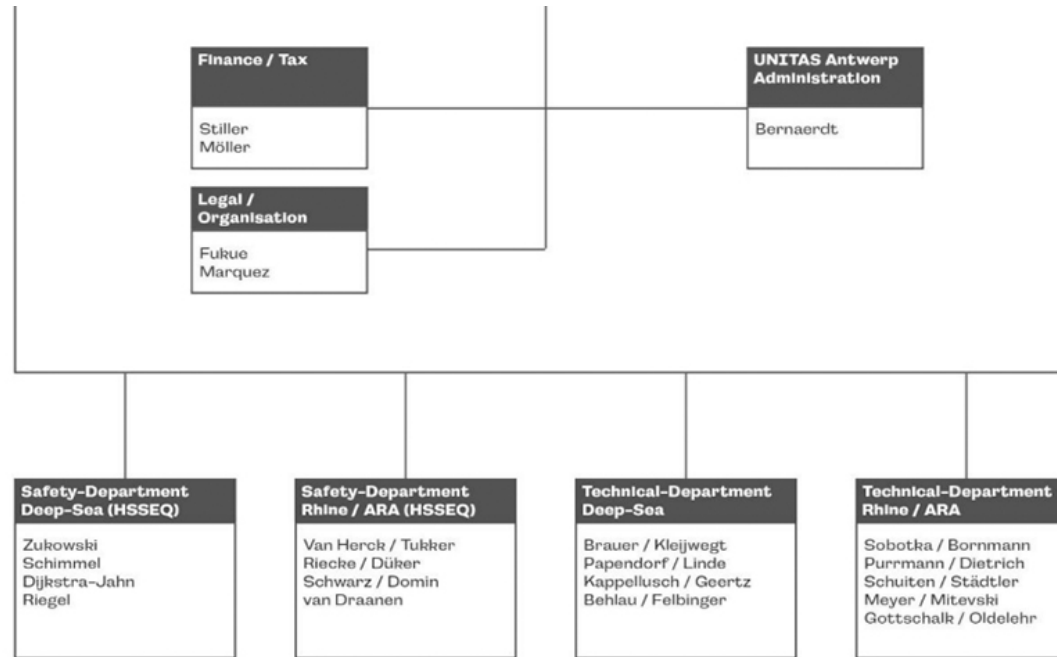
Zur Erfüllung der meist mehrjährigen Transportverträge mit Verladepartnern in fast sämtlichen europäischen Ländern (sogenannte Contract of Affreightments - kurz CoA's) unterhält die GEFO eine Flotte von 160 Spezialtankern, die - zu zwei Dritteln - aus eigenen Schiffen und zu einem Drittel aus gecharterten Einheiten besteht. Bei den gecharterten Schiffen handelt es sich in der Regel um langjährige Verbindungen mit Reederei-Partnern, die keine eigenen Vertriebsabteilungen unterhalten.

Die GEFO-Gruppe ist primär auf die Vertriebsaktivitäten in den sechs Logistik-Abteilungen ausgerichtet:

1. Chemicals Deep sea
2. Chemicals Stainless Steel Rhine/ARA
3. Chemicals Coating Rhine/ARA/UNITAS
4. Gastanker Rhine/ARA
5. Mineral Oil/Methanol Rhine/ARA
6. Bunker Trading worldwide

Allerdings sind die vier technischen Abteilungen vorrangig in allen Sicherheitsbelangen. Das Organigramm des Unternehmens unterstreicht die Bedeutung der Sicherheitsabteilungen als Fundament der GEFO:





Ursprünglich - vor 64 Jahren - als Gesellschaft für Öltransporte im Jahre 1961 gegründet, befördert die GEFO heute zu 80 % flüssige Chemiegüter über See und auf den innereuropäischen Wasserstraßen und zu 20 % Mineralölprodukte. Die Gesamtmenge der transportierten Güter liegt jährlich bei 18,0 bis 20,0 Mio. Tonnen, außer in Jahren, in denen die Flüsse - hauptsächlich der Rhein - aufgrund von Trockenheit wenig Wasser führen.

Bei den transportierten Produkten handelt es sich ausschließlich um sogenannte „Gefahrgüter“ mit explosiven und toxischen Inhalten. Die Gesellschaft betreibt daher eine intensive und aufwendige Vorbeugung und Vorsorge in den technischen Abteilungen und in speziellen HSSEQ-Abteilungen: Health, Safety, Security, Environment, Quality. Die Sicherheit für Mensch und Umwelt, Ladung, Schiff und Hafenanlagen steht bei jedem Transport im Vordergrund. Das Motto der GEFO ist: Zero incidents - Zero accidents.

Die GEFO übernimmt Verteilungsaufgaben in der Chemie- und Ölindustrie innerhalb aller europäischen Länder im Seeverkehr - von Finnland bis Spanien, von Frankreich nach Skandinavien - und auf den innereuropäischen Wasserstraßen mit Schwerpunkt im europäischen Chemiedreieck Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam (kurz ARA genannt) und auf dem Rhein von ARA bis Basel.

Für die Durchführung der Transporte betreibt die Gesellschaft in der Seeschifffahrt eine Flotte von eigenen und gecharterten Chemikaliertankern mit einer Tragfähigkeit von 3.000 bis 10.000 tdw je Schiff.

Die Seeschiffe sind mit Edelstahltanks oder mit gecoateten Tanks ausgerüstet für die Fahrt mit Chemieprodukten, Säuren, Laugen und Biofuels. Fahrtgebiete sind die Nordsee, die Ostsee, die europäische Atlantikküste und das westliche Mittelmeer. Die Lade- und Löschhäfen befinden sich in sämtlichen Anrainerstaaten dieser Meere.

Im Befrachtungssektor der Binnenschifffahrt ist die Gesellschaft tätig im Einzugsgebiet der Flüsse Elbe und Rhein - von ARA bis Basel - sowie in den Kanalgebieten. Ein Hauptgebiet der innereuropäischen Logistik ist der Austausch von flüssigen Ladungen für Industrie und Handel zwischen den Öl- und Chemieanlagen in den Benelux-Häfen Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam (ARA).

Im Befrachtungssektor auf den innereuropäischen Wasserstraßen werden von der GEFO insgesamt vier Flotten mit eigenen und gecharterten Einheiten unterhalten: in der Mineralölfahrt, in der Chemiefahrt mit Coating-Tanks und mit Edelstahltanks und in der Gastankfahrt. Dabei kommen Spezial-Tanker mit Tragfähigkeiten zwischen 1.500 Tonnen und 4.000 Tonnen zum Einsatz.



Sämtliche Einheiten in der Seeschifffahrt und in der Binnenschifffahrt sind Doppelhüllenschiffe und Dreihüllenschiffe zum Schutz der Umwelt. Eine Anzahl von über 50 Tankern der GEFO-Gruppe befindet sich in Zeitcharterverträgen bei Unternehmen der europäischen Chemie- und Mineralölindustrie mit Laufzeiten von 1 bis 10 Jahren.

Im Trading betreibt die Gesellschaft ein weltweites Bunkerhandelsgeschäft. Treibstoffe für Schiffe jeder Art und Größenordnung werden in fast allen Häfen der Welt über ein Lieferantennetzwerk bereitgestellt.

## 2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

In der See-Logistik ist die GEFO von der Konjunktur in sämtlichen Anrainerstaaten der Nordsee, der Ostsee und des westlichen Mittelmeers abhängig. Das sind insgesamt 18 europäische Staaten.

In der Logistik auf den innereuropäischen Wasserstraßen bestimmt primär das Wirtschaftsgeschehen in den EU-Gründer-Staaten und in der Schweiz direkt und indirekt den Erfolg der Flotten der GEFO.

Im Bunkertrading ist die Gesellschaft von der Intensität des internationalen Warenverkehrs mit Seeschiffen abhängig. Die Entwicklung der weltweiten Handelspreise für Rohöl und die sich daraus ergebenden Produktpreise haben entscheidenden Einfluss auf das Geschäftsgeschehen.

Die Aktivitäten der GEFO waren in 2024 in allen Warenverkehren von den Folgen der weltpolitischen Krisen - insbesondere in der Ukraine - betroffen, u.a. durch höhere Energiepreise.

Bei einem abgeschwächten Konsumverhalten in Europa entwickelten sich erhebliche Veränderungen in den Ladungsströmen.

Kostenexplosionen, hervorgerufen durch hohe Inflation und einen starken Energiekostendruck auf die Industrie, insbesondere in der Chemieindustrie, hatten temporäre und endgültige Produktionsstilllegungen zur Folge.

Der Gesamtbestand der Tonnage an Gefahrguttankern im Rhein-/ARA- Gebiet ist in 2024 weiter gestiegen. Es sind 40 Spezialtanker mit einer Tonnage von rund 200.000 tons neu in Fahrt gesetzt worden, davon:

3	Mineralöltanker im Bunkersektor
11	Mineralöltanker im ARA-Bereich
6	Mineralöltanker auf dem Rhein
6	Coatingtanker in der Chemie
10	Edelstahltanker in der Chemie
4	Gastanker in der LPG- und Chemiefahrt

Die Anzahl der Abwanderung älterer Tonnage in andere Fahrtgebiete, z.B. auf die Donau, und die Anzahl der Abwrackungen sind für 2024 noch nicht bekannt.

Speziell für den ARA-Verkehr und dort wiederum für den Transport von Mineralölprodukten, den Bunkersektor und für Lagerzwecke befinden sich insgesamt noch rund 50 Tankschiffe mit einer Kapazität von jeweils 8.000 bis 12.000 tons in Bau, in der Regel mit Kaskos (Schiffrümpfen) aus China. Diese großen Schiffe können zwar nicht oder weniger für Transporte auf dem Rhein eingesetzt werden, aber sie verdrängen derzeit in ARA eingesetzte Tanker mit 3.000 tons Tragfähigkeit, die dann auf den Rhein übersiedeln mit negativen Auswirkungen auf das dortige Frachtengeschehen.

Im Bunkersektor haben sich die Preise für Schiffstreibstoffe in 2024 volatil und im Jahresvergleich leicht rückgängig entwickelt.

## 3. Geschäftsverlauf

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 führte eine gleichbleibende Nachfrage nach Ladungsraum im Seebereich in Teilbereichen zu einer Steigerung, andererseits aber auch zur Abschwächung der Frachtraten für unterschiedliche Schiffsklassen. Die GEFO ist mit einer breiten Differenzierung ihrer Flotten für volatile Marktentwicklungen gut aufgestellt.

Die See-Flotte der GEFO konnte in 2024 wiederum positive Ergebnisse erwirtschaften. Im Gesamtjahr machten sich Rückgänge in der europäischen Chemieproduktion negativ auf den Frachtmärkten bemerkbar.

Die Ergebnisse der vier Tankschiffsflotten der GEFO in der Rhein- /ARA-Fahrt lagen im Berichtsjahr 2024 wie im Vorjahr im positiven Bereich jedoch unter den Erwartungen. Dies auch aufgrund der gesamtjährig vollen Wasserführung der europäischen Ströme.

## 4. Ertragslage

Die Mengenumsätze der GEFO-Gruppe mit Gefahrgütern im Berichtsjahr 2024 betragen 18,17 Mio. Tonnen (im Vorjahr 17,38 Mio. Tonnen). Die erhöhten Kapazitäten der GEFO durch die Infahrtsetzung neuer Chemie-Tonnage aus dem 400 Mio. Euro-Investitionsprogramm machten sich positiv bemerkbar.

Die Umsatzerlöse der GEFO-Gruppe veränderten sich in 2024 auf 516,3 Mio. Euro (im Vorjahr 550,3 Mio. Euro). Die Umsatzerlöse der GEFO selbst betragen 521,3 Mio. Euro im Berichtsjahr 2024 (im Vorjahr 547,2 Mio. Euro). Der Rückgang betrifft insbesondere das Bunkertrading.



Die Umsätze der Gesellschaft werden je zur Hälfte mit den Logistikaktivitäten in der Seeschifffahrt und auf den mitteleuropäischen Wasserstraßen erzielt (inkl. der Handelsumsätze).

Das Jahresergebnis 2024 der Gesellschaft war wiederum positiv. Das ist ununterbrochen der Fall seit Gründung der Gesellschaft im Jahre 1961.

Das Ergebnis der GEFO in 2024 ist insgesamt schwächer als im Vorjahr ausgefallen. Eine volle Wasserführung des Rheins im Gesamtjahr 2024 und die Ausweitung der Tankschiffskapazitäten vor allem in den Niederlanden führten zu einer in einigen Vertriebsbereichen mäßigeren Frachtenlage.

Der Rückgang des Ergebnisses der GEFO in 2024 ist allerdings hauptsächlich bedingt durch:

- rd. 12,4 Mio. Euro geringere Ergebnisse aus Beteiligungen im Vergleich zum Vorjahr
- rd. 12,4 Mio. Euro weniger Erträge aus Verkäufen von Binnenschiffen, da keine Verkäufe in 2024, sowie geringere aperiodische Erträge
- rd. 5,3 Mio. höhere Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr

Die Betriebskosten - insbesondere die Personalkosten und die Technikkosten - sind im Berichtsjahr 2024 infolge der allgemein hohen Inflation weiter angestiegen. Das wird auch im Jahr 2025 der Fall sein.

## 5. Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Sie wird durch eine mittel- und langfristige Finanzplanung ebenso sichergestellt wie durch ein tägliches Cash- und Liquiditätsmanagement.

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus auf den Parametern:

- Betriebsserträge pro Schiff/Tag TCE
- ROI - Return on Investment
- Cashflow
- Branchenentwicklung

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten der GEFO betragen 40,7 Mio. Euro am Jahresende 2024, hervorgerufen durch erneute Anzahlungen bei Werften in Höhe von rd. 50,0 Mio. Euro für weitere Neubauten.

Die Gesellschaft hat in 2024 ein weiteres Investitionsprogramm in Höhe von 300 Mio. Euro aufgelegt, das in wesentlichen Teilen bereits in 2024 durch Bestellungen von Neubauten mit Ablieferung der Schiffe in den Jahren 2026 bis 2028 begonnen wurde.

## 6. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft blieb im Wesentlichen unverändert mit 293,9 Mio. Euro (Vorjahr 296,3 Mio. Euro).

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind keine abzuschreibenden Firmenwerte enthalten, vielmehr ausschließlich Aktivierungen der Aufwendungen für die Digitalisierung des Geschäftsbetriebes.

Die Sachanlagen werden mit 155,4 Mio. Euro ausgewiesen (im Vorjahr 123,0 Mio. Euro), inklusive der bereits geleisteten Anzahlungen von rd. 50,0 Mio. Euro aus dem weiteren Investitionsprogramm. Den Zugängen stehen hohe degressive Abschreibungen gegenüber.

Die Finanzanlagen betragen 66,0 Mio. Euro (im Vorjahr 91,0 Mio. Euro).

## 7. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist solvent.

Im Berichtsjahr 2024 hat die GEFO die Geschäftspolitik der Kontinuität in den Kernbereichen - Logistik in Chemie, Mineralöl und Gas sowie Bunkertrading - fortgesetzt.

## 8. Forschung und Entwicklung

Im Rahmen der Neubautätigkeiten hat die GEFO auch im Berichtsjahr 2024 eine Reihe umweltschonender Maßnahmen realisiert. Das weitere Investitionsprogramm von 300 Mio. Euro enthält ebenfalls umweltschonende Maßnahmen (weitere Verbesserungen des Unterwasser-Designs, Flettnerrotoren zwecks Ausnutzung der Windkraft, etc.).

Nachdem im Jahre 2021 das erste Seeschiff der GEFO mit einem LNG- Antrieb in die Flotte aufgenommen wurde, wurde in den Folgejahren der erste Low-Water-Carrier der GEFO mit Hybrid-Antrieb und Edeltanks für die Chemiefahrt auf den Binnenwasserstraßen in Fahrt gesetzt. Alle Neubauten der See-Flotte werden LNG-ready oder Methanol-ready gebaut und werden wiederum mit neu entwickelten noch strömungsgünstigen Unterwasserschiffen gebaut, die weitere Treibstoff-Einsparungen bewirken sollen und ebenso hohe Reduktion der Schadstoffemissionen (CO<sub>2</sub>, NOX, SOX, Feinstaub).



Die in 2024 fertiggestellten Spezialtanker für die Fluss- und Kanalfahrt in ARA und auf dem Rhein sind ebenfalls mit neu entwickelten Schiffsformen und mit Stage-V-Motoren (neue EU-Norm) sowie SCR-Katalysatoren ausgerüstet. Dadurch kommt es zu einer Reduzierung der Emission von Stickoxiden um 97 %, Kohlenmonoxid und unverbrannten Kohlenwasserstoffen um 81 % sowie von Feinstaub um 95 % gegenüber der vorherigen Abgasnorm CCR II.

Grundsätzlich ist vorgesehen, dass die GEFO-Flotten gemäß dem Pariser Abkommen in den 2040er-Jahren klimaneutral fahren werden. Durch die Modernisierung der Flotten hat die GEFO den Prozess hin zu einer klimaneutralen Flotte erfolgreich angestoßen und wird dieses Ziel in den kommenden Jahren konsequent fortsetzen.

Dazu ist in voraussichtlich 15 bis 20 Jahren der Austausch der gesamten derzeitigen See- und Binnenschiffsflotten gegen Neubauten mit LNG-Antrieb, mit grünem Wasserstoff-Antrieb, grünem Methanol- oder grünem Ammoniak- bzw. Batterie-Betrieb vorzunehmen. Es ist nicht davon auszugehen, dass die derzeitigen Bestandsflotten, die dann 20 - 25 Jahre alt sein werden, ökonomisch sinnvoll mit neuen schadstofffreien Antrieben nachgerüstet werden können.

Die GEFO ist derzeit aufgrund der Erfahrungen in der Gastankerfahrt bei mehreren Verladern in die Entwicklung des Transports und der Entsorgung von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) in unterirdischen Lagerstätten in den Meeren (Carbon Capture and Storage - CCS) eingebunden.

Die Ausrüstungs-Modalitäten des Wasserstoff-Antriebs für ein See-Schiff der GEFO sind von der Klassegesellschaft "Det Norske Veritas" DNV (früher: Germanischer Lloyd) genehmigt. Die deutsche Bundesregierung unterstützt das Vorhaben mit einer Förderung. Aufgrund der hohen Kosten für den laufenden Betrieb des Schiffes konnte allerdings bisher kein Verloader gefunden werden, der bereit war, einen langfristigen Chartervertrag frühzeitig zu schließen. Eine künftige Realisierung bleibt das Ziel.

## 9. Zweigniederlassungen

Das Unternehmen verfügt neben dem Hauptsitz in Hamburg über Niederlassungen in Duisburg und Antwerpen sowie Tochtergesellschaften in Wasserbillig (Luxemburg), Antwerpen und Hamburg.

## 10. Risikobericht

Grundsätzlich ist die GEFO den Risiken der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung, den Risiken der Auftraggeber aus der Chemie- und Mineralölindustrie und den speziellen Branchenrisiken der Schifffahrt ausgesetzt. So beeinflussen geopolitische Entwicklungen und die wirtschaftlichen Krisen in verschiedenen europäischen Ländern auch die Tätigkeiten der GEFO.

Die Gesellschaft trägt diesen unvorhergesehenen Entwicklungen mit einer konservativen Bilanzpolitik und konservativen Finanzplanung Rechnung.

Im Berichtsjahr 2024 wurden in den GEFO-Gesellschaften weitere Maßnahmen zur Risikoversorge getroffen, u.a. durch weitere Anwendung der hohen degressiven Abschreibungen im Anlagevermögen.

Die GEFO unterliegt auch dem Vorteil einer im Marktvergleich relativ jungen Flotte. Die Mehrzahl der Vertrags-Verlader in der Seeschifffahrt hat ihre Altersrestriktionen auf 20 Jahre gesetzt. Der Gesellschaft ist es gelungen, ihre Tonnage laufend zu erneuern. Die Einstellung der Verlader in der ARA-/Rheinfahrt ist ähnlich, wobei dort die Altersgrenze regelmäßig bei 30 Jahren liegt.

Logistikdienstleister, wie die GEFO, werden auch mehr und mehr in die verstärkten Umweltschutzbemühungen der Chemie- und Mineralölindustrie eingebunden, z.B. in den Abgas-Belastungen. Diese sind ökologisch und ökonomisch sinnvoll nur mit neuer Tonnage zu erfüllen.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

## 11. Prognosebericht

Die Geschäftsentwicklung ist zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 weiterhin von geopolitischen Krisen wie den kriegerischen Ereignissen in der Ukraine beeinflusst.

Fehlende preiswerte Rohstoffe und hohe Energiepreise verstärken die Produktionsrückgänge in der auftraggebenden Chemie- und Kunststoffindustrie.

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der GEFO wird daher vorsichtig beurteilt. Die Vorausschätzung eines exakten Ergebnisses ist nicht möglich.

Die Gesellschaft erwartet für die GEFO-Gruppe im Geschäftsjahr 2025 bei insgesamt konstanten Geschäftsaktivitäten ein vergleichbar positives Ergebnis.

Hamburg, den 31. Januar 2025

*Ulf Loose*

*Sven von Appen*

*Geschäftsführung*

**Bilanz zum 31. Dezember 2024****Aktiva**

	<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>Stand am 31.12.2023</b>
	€	€
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
<b>Sachanlagen</b>		
See- und Binnenschiffe	104.776.645,94	120.896.097,27
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	953.534,20	1.011.565,31
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	49.685.715,21	1.081.641,40
	155.415.895,35	122.989.303,98
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	65.791.876,54	90.803.016,77
Wertpapiere des Anlagevermögens	244.332,15	244.332,15
	66.036.208,69	91.047.348,92
	221.452.104,04	214.036.652,90
<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	938.483,10	263.667,19
Geleistete Anzahlungen	250.000,00	0,00
	1.188.483,10	263.667,19
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.103.047,00	42.355.685,35
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.747.300,20	6.153.360,07
Sonstige Vermögensgegenstände	7.789.600,70	10.373.843,56
	45.639.947,90	58.882.888,98
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	25.629.882,47	23.069.709,58
	72.458.313,47	82.216.265,75
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	36.439,44	51.430,78
	293.946.856,95	296.304.349,43

**Passiva**



	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
	€	€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	50.000.000,00	50.000.000,00
Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	50.000.000,00	50.000.000,00
Bilanzgewinn	100.000.000,00	100.000.000,00
	76.344.581,14	56.808.579,56
	176.344.581,14	156.808.579,56
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	2.246.033,00	2.482.001,00
Steuerrückstellungen	12.070.000,00	8.900.000,00
Sonstige Rückstellungen	3.178.632,49	1.040.000,00
	17.494.665,49	12.422.001,00
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66.351.262,00	81.467.026,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.588.640,03	15.975.693,22
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.775.326,21	21.792.918,62
Sonstige Verbindlichkeiten	7.021.020,57	7.838.131,03
	99.736.248,81	127.073.768,87
Rechnungsabgrenzungsposten	371.361,51	0,00
	293.946.856,95	296.304.349,43

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	2023
	€	€
Umsatzerlöse	521.302.896,55	547.225.682,31
Sonstige betriebliche Erträge	6.528.950,71	21.020.188,09
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-172.034.045,06	-203.338.158,64

	2024	2023
	€	€
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-286.206.593,60	-280.166.446,23
	-458.240.638,66	-483.504.604,87
<b>Personalaufwand</b>		
Löhne und Gehälter	-12.723.880,25	-12.362.787,03
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.541.101,70	-1.376.213,83
	-14.264.981,95	-13.739.000,86
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-35.134.318,80	-29.880.571,63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.327.497,07	-9.446.592,15
Erträge aus Beteiligungen	28.254.689,38	39.577.779,39
Aufwendungen aus Beteiligungen	-10.502.397,57	-9.451.651,31
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.145.786,22	1.259.048,57
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.213.258,48	-3.316.493,58
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.996.996,88	-10.283.411,67
Ergebnis nach Steuern	19.552.233,45	49.460.372,29
Sonstige Steuern	-16.231,87	0,00
Jahrestüberschuss	19.536.001,58	49.460.372,29
Gewinnvortrag	56.808.579,56	67.348.207,27
Einstellung in die Gewinnrücklage	0,00	-60.000.000,00
Bilanzgewinn	76.344.581,14	56.808.579,56

## Anhang 2024

### 1. Allgemeine Angaben

Die GEFO Gesellschaft für Oeltransporte mbH hat ihren Sitz in Hamburg und wird beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister unter Abteilung B Nr. 9605 geführt.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden aus Gründen der Klarheit des Jahresabschlusses um den Posten See- und Binnenschiffe ergänzt.

#### Aktiva



## **Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear und degressiv. Die Beträge werden direkt abgesetzt. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

## **Umlaufvermögen**

Vorräte sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare und erwartete Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem latenten Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalwert zum Bilanzstichtag angesetzt.

## **Rechnungsabgrenzungsposten**

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

## **Passiva**

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte auf der Grundlage der Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck (2018 G) und unter Beachtung der Vorschriften des Teilwertverfahrens. Die Abzinsung erfolgte im Berichtsjahr, unter Beachtung von Trends, mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, mit 1,90% (Vorjahr: 1,83%) p.a.

Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde eine Rentensteigerung von jährlich 2,5 % zugrunde gelegt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt € 18.071,00 (Vorjahr: € 24.328,00).

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit den Beträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Beträgt ihre Restlaufzeit mehr als ein Jahr, werden die Rückstellungen mit einem der jeweiligen Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gesellschaft hat von ihrem Wahlrecht zur Bildung aktiver latenter Steuern nach § 274 HGB keinen Gebrauch gemacht und passive latente Steuern waren nicht zu bilden.

## **3. Erläuterungen zur Bilanz**

### **1) Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 wird gesondert auf der folgenden Seite dargestellt.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von € 49,7 Mio. (Vorjahr: € 1,1 Mio.) beziehen sich fast ausschließlich auf bestellte Neubauten im Bereich der Seeschiffe.

### **2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Für einen wesentlichen Teil der Forderungen bestehen Kreditversicherungen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft für alle erkennbaren und erwarteten Einzelrisiken Vorsorge getroffen. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos und des Zinsverlustes wird bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung von 1,0 % gebildet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen haben sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuern sowie debitorische Kreditoren und Ausleihungen ausgewiesen.



### 3) Eigenkapital

Der Bilanzgewinn beträgt T€ 76.345. Der Gewinnvortrag betrug T€ 56.809.

### 4) Rückstellungen

Pensionszusagen sind aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten mit dem Teilwertverfahren gem. §§ 249, 253 HGB bewertet. Für die Pensionszusagen bestehen teilweise Rückdeckungsversicherungen mit einem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag von T€ 655 (Vorjahr: T€ 744), die mit ihrem Aktivwert bewertet sind. Die Forderungen aus den Rückdeckungsversicherungen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und werden mit den Pensionsrückstellungen T€ 2.901 (Vorjahr: T 3.226) verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen von insgesamt € 3,2 Mio. (Vorjahr: € 1,0 Mio.) betreffen in gesamter Höhe ausstehende Rechnungen, Urlaubs- und urlaubsähnliche Ansprüche, Abrechnungsrisiken im In- und Ausland, Gewährleistungen sowie alle erkennbaren und erwarteten Risiken des Geschäftsverkehrs.

### 5) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben in Höhe von € 15,1 Mio. (Vorjahr: € 15,1 Mio.) Restlaufzeiten bis zu einem Jahr, in Höhe von € 46,2 Mio. (Vorjahr: € 57,9 Mio.) bis zu fünf Jahren und in Höhe von € 5,0 Mio. (Vorjahr: € 8,4 Mio.) über fünf Jahre. Die Finanzierungen sind größtenteils durch erstrangige Hypotheken gesichert.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf Steuern T€ 478 (Vorjahr: T€ 1.383) und auf soziale Sicherheit T€ 0 (Vorjahr: T€ 24).

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Außer den unmittelbar für die Gesellschaft entstandenen Erträgen und Aufwendungen werden diejenigen Aufwendungen ausgewiesen, die im eigenen Namen für Rechnung Dritter im Rahmen von Betriebsführungsverträgen verauslagt werden, sowie die hierfür geleisteten Kostenerstattungen.

### 1) Umsatzerlöse

Die Umsätze der GEFO-Gesellschaften werden je zur Hälfte mit den Aktivitäten in der Seeschifffahrt und den Aktivitäten in der mitteleuropäischen Binnenschifffahrt jeweils einschließlich Handelsumsätzen erzielt.

### 2) Sonstige betriebliche Erträge

Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen, Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Eingänge auf abgeschriebene Forderungen. Es bestehen mit € 0,1 Mio. (Vorjahr: € 2,7 Mio.) außergewöhnlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und keine Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Vorjahr: € 12,4 Mio.) .

### 3) Personalaufwand

Die Aufwendungen enthalten Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung.

### 4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es handelt sich im Wesentlichen um allgemeine Büro- und Verwaltungskosten, Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten, Kraftfahrzeugkosten, Mieten, Zuführungen zu Rückstellungen und Wertberichtigungen.

### 5) Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen in voller Höhe Erträge aus verbundenen Unternehmen.

Aufwendungen aus Beteiligungen betreffen in Höhe von T€ 10.502 (Vorjahr: T€ 9.452) Beträge aus Ergebnisübernahmen von verbundenen Unternehmen.

### 6) Zinsaufwendungen/Zinserträge

Die Zinserträge betreffen mit T€ 3 (Vorjahr: T€ 17) und die Zinsaufwendungen mit T€ 765 (Vorjahr: T€ 1.000) verbundene Unternehmen.

### 7) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Entwicklung der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag ist hauptsächlich auf die steuerlich geringeren Abschreibungen im Jahre 2024 und das dadurch positiv beeinflusste steuerliche Ergebnis zurückzuführen.



## 5. Sonstige Angaben

### 1) Währungspositionen

Währungsforderungen oder -verbindlichkeiten werden ebenso wie in fremder Währung gehaltene Flüssige Mittel sowie Bankguthaben in fremder Währung und Rückstellungen in fremder Währung mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Aus der Umrechnung zum Stichtag ergaben sich keine wesentlichen Beträge.

### 2) Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der direkt angestellten Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr 83 (Vorjahr: 78), davon 68 in den Bereichen Handel, Vertrieb sowie Technik und Sicherheit.

### 3) Derivate

Die GEFO hat zum 31.12.2024 gemäß § 254 HGB keine Bewertungseinheiten mehr gebildet.

### 4) Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz stellt sich wie folgt dar (Sitz der Gesellschaft ist in Hamburg und Anteilsquote 100 %, sofern nicht anders angegeben):

Arabella Reederei GmbH (EK T€ 29 / Erg. T€ 0), Arabella Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 8.712 / Erg. T€ 0), Bartok Reederei GmbH (EK T€ 35 / Erg. T€ 1), Bartok Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 5 / Erg. T€ 0), Beethoven Reederei GmbH (EK 35 T€ / Erg. T€ 0), Beethoven Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 5 / Erg. T€ 0), Bellini Reederei GmbH (EK T€ 37 / Erg. T€ 1), Bellini Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 50 / Erg. T€ 0), Bernstein Reederei GmbH (EK T€ 35 / Erg. T€ 0), Bernstein Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 5 / Erg. T€ 0), Brahms Reederei GmbH (EK T€ 35 / Erg. T€ 0), Brahms Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 5 / Erg. T€ 0), Cavalli Reederei GmbH (EK T€ 33 / Erg. T€ 0), Diabelli & Cavalli Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 9.582 / Erg. T€ 0), Corelli Reederei GmbH (EK T€ 33 / Erg. T€ 0), Scarlatti & Corelli Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 10.08 / Erg. T€ 0), Diabelli Reederei GmbH (EK T€ 32 / Erg. T€ 1), Fidelio Reederei GmbH (EK T€ 28 / Erg. T€ 1), Fidelio Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 3.210 / Erg. T€ 0), Franconia Beteiligungs GmbH (EK T€ 25 / Erg. T€ 0), GEFO GAS GmbH (EK T€ 25 / Erg. T€ 0), Gefo Reederei GmbH (EK T€ 25 / Erg. T€ 0), Gefo Transport B.V. , Achtmaal (EK T€ 41 / Erg. T€ 0), Gioconda Reederei GmbH (EK T€ 34 / Erg. T€ 0), Gioconda Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 1.923 / Erg. T€ 0), HANSA Befrachtungsgesellschaft mbH (EK T€ 26 / Erg. T€ 0), Mozart Reederei GmbH (EK T€ 36 / Erg. T€ 0), Mozart Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 50 / Erg. T€ 0), Nabucco Reederei GmbH (EK T€ 28 / Erg. T€ 1), Nabucco Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 5.935 / Erg. T€ 0), Norma Reederei GmbH (EK T€ 35 / Erg. T€ 1), Norma Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 5.744 / Erg. T€ 0), Normannia Beteiligungs GmbH (EK T€ 25 / Erg. T€ 0), Otello Reederei GmbH (EK T€ 28 / Erg. T€ 1), Otello Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 3.495 / Erg. T€ 0), Paganini Reederei GmbH (EK T€ 35 / Erg. T€ 1), Paganini Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 4.940 / Erg. T€ 0), Pegasus Shipping S.à r.l., Wasserbillig (EK T€ 4.681 / Erg. T€ 3.980), Pontos Shipping S.à r.l., Wasserbillig (EK T€ 264 / Erg. T€ 62), Puccini Reederei GmbH (EK T€ 37 / Erg. T€ 0), Puccini Tanker GmbH Co. KG (EK T€ 5 / Erg.: T€ 0), Rossini Reederei GmbH (EK T€ 38 / Erg. T€ 0), Rossini Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 5 / Erg.: T€ 0), Scarlatti Reederei GmbH (EK T€ 32 / Erg. T€ 1), Tosca Reederei GmbH (EK T€ 34 / Erg. T€ 1), Tosca Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 7.264 / Erg. T€ 0), Traviata Reederei GmbH (EK T€ 28 / Erg.: T€ 1), Traviata Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 3.890 / Erg.: T€ 0), UNITAS N.V., Antwerpen (EK T€ 10.389 / Erg. T€ 9.653), Verdi Reederei GmbH (EK T€ 37 / Erg. T€ 0), Verdi Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 50 / Erg. T€ 0).

### 5) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für Investitionen in Höhe von € 195 Mio. (Vorjahr: € 8 Mio.).

### 6) Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

### 7) Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft sind Ulf Loose (Kaufmann) und Sven von Appen (Kaufmann), beide Hamburg.

§ 286 Abs. 4 HGB wurde angewendet.

### 8) Gewinnverwendung



Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von € 76.344.581,14 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 31. Januar 2025

*Ulf Loose*

*Sven von Appen*

*Geschäftsführung*

### Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2024

	Stand am 1.1.2024	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand am 31.12.2024
		Zugang	Umbuchungen	Abgang	
	€	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	522.759,11	0,00	0,00	0,00	522.759,11
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. See- und Binnenschiffe	339.366.685,81	17.871.680,07	812.541,40	0,00	358.050.907,28
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.458.421,80	355.125,14	0,00	188.629,71	3.624.917,23
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.081.641,40	49.416.615,21	-812.541,40	0,00	49.685.715,21
	343.906.749,01	67.643.420,42	0,00	188.629,71	411.361.539,72
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	90.803.016,77	8.565.605,82	0,00	33.576.746,05	65.791.876,54
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	244.332,15	0,00	0,00	0,00	244.332,15
	91.047.348,92	8.565.605,82	0,00	33.576.746,05	66.036.208,69
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>435.476.857,04</b>	<b>76.209.026,24</b>	<b>0,00</b>	<b>33.765.375,76</b>	<b>477.920.507,52</b>



	Kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.12.2024 €
	Stand am 1.1.2024 €	Zugang €	Abgang €	
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	522.759,11	0,00	0,00	522.759,11
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. See- und Binnenschiffe	218.470.588,54	34.803.672,80	0,00	253.274.261,34
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.446.856,49	330.646,00	106.119,46	2.671.383,03
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	220.917.445,03	35.134.318,80	106.119,46	255.945.644,37
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	221.440.204,14	35.134.318,80	106.119,46	256.468.403,48
<b>Restbuchwerte</b>				
		<b>Stand am 31.12.2024</b>		<b>Stand am 31.12.2023</b>
		€		€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00		0,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. See- und Binnenschiffe		104.776.645,94		120.896.097,27
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		953.534,20		1.011.565,31
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		49.685.715,21		1.081.641,40
		155.415.895,35		122.989.303,98
<b>III. Finanzanlagen</b>				



	Restbuchwerte	
	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
	€	€
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	65.791.876,54	90.803.016,77
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	244.332,15	244.332,15
	66.036.208,69	91.047.348,92
Summe Anlagevermögen	221.452.104,04	214.036.652,90

## "Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die GEFO Gesellschaft für Oeltransporte mbH, Hamburg

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GEFO Gesellschaft für Oeltransporte mbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GEFO Gesellschaft für Oeltransporte mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Hamburg, den 23. Juni 2025

**Forvis Mazars GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

*Dr. Joachim Dannenbaum, Wirtschaftsprüfer*

*Oliver Haupt, Wirtschaftsprüfer*



Die Ergebnisverwendung wurde auf der Gesellschafterversammlung vom 26.06.2025 beschlossen.